

(Download free pdf) Die Alchemie der Unsterblichkeit: Roman

## Die Alchemie der Unsterblichkeit: Roman

Von Kerstin Pflieger

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #217553 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-21Erscheinungsdatum:  
2011-06-21File Name: B005681QWW | File size: 55.Mb

**Von Kerstin Pflieger : Die Alchemie der Unsterblichkeit: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Alchemie der Unsterblichkeit: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Unendlich viele Fehler... (Rechtschreibung wie Logik)Von -KundeWie bereits von anderen erwht, erinnert das Buch stark an "Sleepy Hollow" - sogar der Name des Protagonisten hnelte dem Vorbild aus Washington Irvings Kurzgeschichte. Aber nicht nur die hnlichkeit zu "Sleepy Hollow" auch eine Reihe von Rechtschreibfehlern bis hin zu

ganzen Worten, die fehlen, machen das Lesen anstrengend. Was ich persönlich allerdings am schlimmsten fand, waren die vielen Logikfehler und die widersprüchliche Handlungsweise mancher Charaktere, welche nur Seiten zuvor gänzlich anders beschrieben wurden, als ihre Handlungen später zeigen. Ich frage mich bei der Unmenge an Fehlern und logischen Schwachpunkten, den Gedankensprüngen und widersprüchlichen Charakteren, weshalb solche Bücher verlegt werden, anstatt Autoren, die bereits vorab - also vor Lektorat und Korrektorat - bessere Entwürfe erstellen, keine Chance gegeben wird. Ich würde das Buch niemandem empfehlen. Am besten liest man das Original von Washington Irving oder das Buch zum Film. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Düstere und unheimliche Atmosphäre Von Heimfinderin Ich finde es immer interessant, wenn ein Fantasy-Roman in einer realen Umgebung spielt, besonders, wenn man die Gegend kennt. Das ist hier bei mir zwar nicht der Fall, aber falls ich demnächst mal in den Schwarzwald kommen sollte, werde ich sicher an das Buch denken und mich leicht gruseln. Die Geschichte beginnt wie ein historischer Roman. Wir begleiten Icherios durch das Karlsruhe des Jahres 1771, sehen die Armut und Hungersnot, den Dreck, den Gestank in den dunklen Gassen der damaligen Zeit. Das war gut erlebbar und erzeugte schon gleich eine düstere Stimmung, die sich nach und nach steigerte, als Icherios sich dann dem Dunklen Territorium näherte, dem Ziel seines Auftrags. Dort soll er bestialische Morde an Werwölfen und Vampiren aufklären. Zartbesaitete Leser sind hier gleich gewarnt, denn die Autorin lässt den Leser am Anblick der belagerten Leichen teilhaben und geht auch sonst nicht zimperlich mit ihren Figuren um! Toll erzählt wurde dann die Konfrontation zwischen dem realistischen und wissenschaftlich denkenden Icherios und den unterschiedlichen, nicht menschlichen Geschöpfen, die es eigentlich nur in Legenden geben sollte. Festgehalten an dem unheimlichen Ort, musste er sich nach und nach eingestehen, dass Vampire, Werwölfe, Irrlichter und einige andere Wesen tatsächlich existieren, was ihm anfangs sehr zu schaffen machte, ihn aber auch nach und nach veränderte. Die Geschöpfe wurden meist sehr lebendig dargestellt. Der Vampirfürst und auch die Vampirfrauen wirkten in ihrem adligen Getue filmreif, die Werwölfe und Vampire hatten zudem eine spannungsgeladene Ausstrahlung und gerade die Verwandlungsszenen wirkten auf mich sehr ausdrucksstark. Ebenso die Irrlichter, die ein unheimliches Gefühl erzeugten. Die Menschen wirkten fast ein bisschen blass dagegen. Icherios selbst war mir anfangs noch gar nicht gleich sympathisch, auch hatte er im Laufe der Geschichte auch negative Eigenschaften gezeigt, aber insgesamt hat mir seine Entwicklung gefallen und ich möchte nun gerne mehr von ihm lesen. Die Mischung zwischen Krimi und Fantasy hat mir gut gefallen. Viele Puzzleteile und einige Einblicke in die Gedanken des Mörders verführten zum Mitratseln und obwohl ich den Täter schnell vermutet hatte, hat das den Spaß nicht getrübt. Der Verlauf der Handlung war teilweise leider etwas abgehackt, so als hätte gekürzt werden müssen, was sich z. T. auch negativ in den Kampfszenen auswirkte, die auf mich zu schnell und glatt abgehandelt wirkten, besonders im Hinblick darauf, dass die jeweiligen Gegner vorher als besonders mächtig dargestellt wurden. Das wirkte dann etwas unglaubwürdig. Trotzdem hat mir die Geschichte insgesamt gut gefallen. Gerade das Herumratseln hat Spaß gemacht, die verschiedenen Geschöpfe waren interessant zu lesen und Spannung kam auch auf (wobei ich aber sagen muss, dass sie nur vereinzelt hoch lag und mir die Dauerspannung, das "auf den Fingernägeln kauen vor Aufregung", wie oben schon angedeutet, ein bisschen fehlte). Ganz besonders gut gefiel mir dagegen die düstere und manchmal unheimliche Atmosphäre. Am Ende bleiben ein paar Fragen zu Icherios offen, was mich persönlich aber nicht gestört hat, trotzdem will ich es erwähnen. Gespannt bin ich nun jedenfalls auf den nächsten Fall. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 4,5 Punkte für: Die Alchemie der Unsterblichkeit Von Ka Happy End Bücher Willkommen in Dornfelde, dem "Sleepy Hollow" vom Schwarzwald, im Jahre des Herren 1771. Wer die filmische Umsetzung von Tim Burton gesehen hat, weiß genau in welcher Stimmung "Sleepy Hollow" gedreht ist. Genauso so düster und unheimlich ist "Die Alchemie der Unsterblichkeit" doch gleichzeitig ist es erfrischend anders als andere Bücher, in denen es von Menschen, Vampiren und Werwölfen wimmelt. Die Charaktere, die Kerstin Pflieger aufzeigt, sind gut beschrieben und wunderbar individuell. Doch Vorsicht: Die Autorin "traut sich" in ihrer schriftstellerischen Freiheit auch schon mal, den einen oder anderen "Guten" ins Jenseits zu befördern! Was den Leser zwar etwas leiden, die Spannung jedoch steigen lässt. In "Die Alchemie der Unsterblichkeit" sind die paranormalen Wesen so wie sie bereits bei Bram Stoker waren: nicht gerade "freundlich". Kerstin Pflieger entführt den Leser tief hinein in die Geschichte von Icherios Ceihn, der von einer geheimnisvollen Kanzlei angeheuert wird die Morde, die im entlegenen Ort Dornfelde, im Dunklen Territorium geschehen, aufzuklären. Was er dort vorfindet, ist in schier erstaunen: In scheinbar friedlicher Koexistenz leben Menschen, Vampire und Werwölfe beisammen - wren da nicht diese grauenhaften Morde. Der manchmal etwas schusselige, doch liebenswerte Icherios Ceihn wird bei seinen Ermittlungen, samt seiner klugen Ratte Maleficium, in eine Spirale gezogen, die voll bestückt ist mit Irrlichtern, Vampiren, tierischen Werwölfen, Alchemie, um nur einige zu nennen. Kerstin Pflieger verwebt den erzählerischen Hauptstrang gekonnt mit Nebenhandlungen und diversen Charakteren. So ist man als Leser damit beschäftigt sich zu fragen, wer wohl die Morde begangen hat. Die Spuren, die die Autorin dabei legt, führen nicht selten in die Irre. Die Autorin schafft mit diesem Buch eine stimmige Atmosphäre zu beschreiben, die den Leser direkt in das schaurige Dornfelde und die blutigen Vorkommnisse hinein katapultiert. Icherios Ceihn muss sich im Dunklen Territorium gleichermaßen mit Menschen, Vampiren und Werwölfen herumschlagen. Das Löften der dorfeigenen Geheimnisse hilft ihn so manches Mal davon ab, sich um das Eigentliche, nämlich die Aufklärung der brutalen Morde, zu kümmern. Sehr viel versprechend bei der Aufklärung der Morde sind für den Leser die Textpassagen, die Kerstin Pflieger den Mörder "sprechen lässt". Manchmal hätte ich Icherios gerne etwas

angeschoben, wenn es darum gegangen ist, richtige bzw. logische Schlussfolgerungen, aus den zur Verfügung gestellten Informationen, zu ziehen. Der Täter kann, wenn man darauf achtet, durchaus schon bald entlarvt werden. Dies mag für den Moment der Geschichte vielleicht etwas die Luft herausnehmen, doch das, was um die Morde herum passiert, ist wirklich nicht ohne. Einer Fortsetzung, die sich mit "Der Krhenturm" ergibt, sehe ich mit Freude entgegen. Vielleicht gewährt die Autorin den geneigten LeserInnen dann mehr Einblick in die Person Icherios Ceihn. Von mir gibt es für den historisch-fantastischen Krimi "Die Alchemie der Unsterblichkeit" 4,5 Punkte.

Kurzbeschreibung Wenn Sie lebend ankommen wollen, tun Sie was ich sage Den jungen Gelehrten Icherios Ceihn packt die Angst. Niemals zuvor ist er durch diese finsternen Lande gefahren, noch nie hat er ein Irrlicht gesehen. Es ist das Jahr 1777 und Icherios auf dem Weg in den tiefsten Schwarzwald, um eine brutale Mordserie aufzuklären. Im Dorf erwartet ihn schon eine seltsame Ansammlung aus Vampiren, Werwölfen und Menschen, die alles andere als friedfertig ist. Und ein Mord folgt auf den nächsten ... Pressestimmen "Wunderbar dster-phantastischer Roman." (Abenteuer Phantastik) "Eine dsterere Atmosphre, bestialische Morde und ein kurzweiliges Lesevergnngen." (leser-welt.de) "Man darf gespannt sein, wie es mit dieser Mystery-Serie weitergeht." (bchereule.de) "Hervorragend gelungener Spannungsbogen." (buchkritik.at) "Erfrischend anders." (Dingolfinger Anzeiger) Kurzbeschreibung Wenn Sie lebend ankommen wollen, tun Sie was ich sage Den jungen Gelehrten Icherios Ceihn packt die Angst. Niemals zuvor ist er durch diese finsternen Lande gefahren, noch nie hat er ein Irrlicht gesehen. Es ist das Jahr 1777 und Icherios auf dem Weg in den tiefsten Schwarzwald, um eine brutale Mordserie aufzuklären. Im Dorf erwartet ihn schon eine seltsame Ansammlung aus Vampiren, Werwölfen und Menschen, die alles andere als friedfertig ist. Und ein Mord folgt auf den nächsten ...